

MARKTKOMMENTAR

Ausgabe November 2020

**Liebe Mandantin und Mandant,
liebe Investorin und Investor!**

Wie gewohnt möchten wir Ihnen gerne auf diesem Wege unsere aktuelle Markteinschätzung zukommen lassen und Sie über die aktuellen Entwicklungen der jeweiligen nachhaltigen Vermögensverwaltungsstrategien informieren.

Ihr MehrWert Assetmanagement

MehrWert.
FINANZ.BEWUSST.SINN.

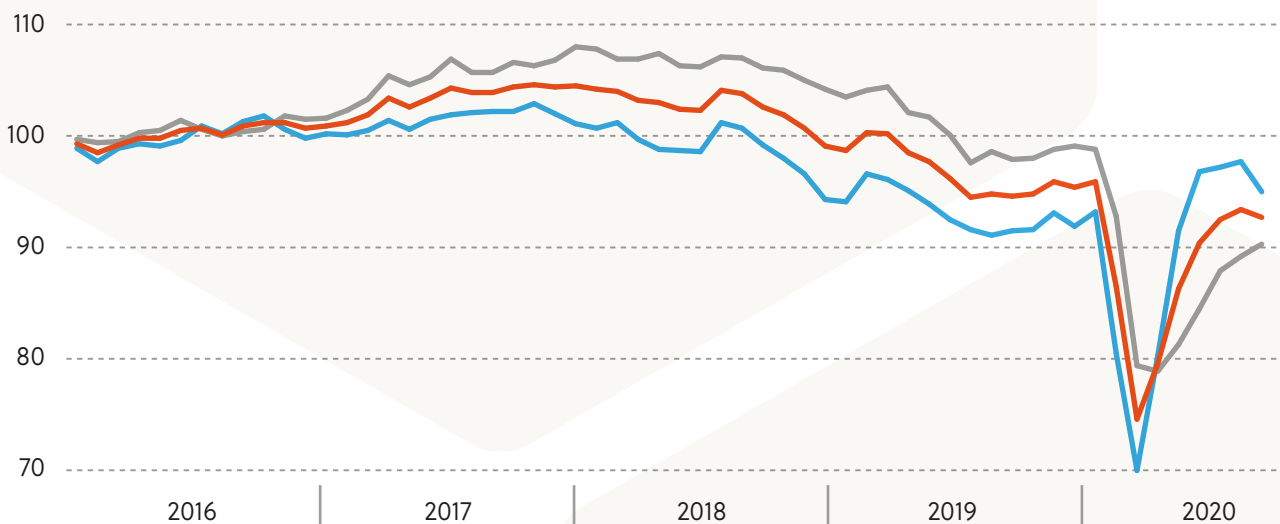
Makroökonomische Marktentwicklung

Aus aktuellem Anlass richten wir heute unseren Blick über den Atlantik in die USA. Nachdem mit Siegen in Pennsylvania und Nevada die Schwelle von 270 Wahlmännerstimmen überschritten wurde, riefen die Medien am Samstag den Demokraten Biden als neuen Präsidenten aus. Den Klagen des noch amtierenden US-Präsidenten werden nach Einschätzung zahlreicher Experten keine großen Erfolgsaussichten eingeräumt. Somit darf davon ausgegangen werden, dass Joe Biden am 20. Januar 2021 als 46. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika im Amt eingeführt wird. Abgesehen davon, dass der Umgangston wieder freundlicher und anstehende Verhandlungen konstruktiver geführt werden, dürfte sich der neue Amtsinhaber zügig seinen wichtigen Themenfeldern zuwenden. Neben der effizienten Bekämpfung der Pandemie und der wirtschaftlichen Erholung durch umfangreiche Konjunkturprogramme steht der Klimaschutz ganz oben auf Biden's Agenda. Eine unmittelbare Rückkehr der USA zum Pariser Klimaschutzabkommen als erste zentrale Maßnahme gilt als sicher. Der Umbau der Industrie hin zu mehr Dekarbonisierung ist ein zentrales Anliegen innerhalb der demokratischen Partei. Ein Programm zur Förderung nachhaltiger, klimafreundlicher Energieformen und ein Subventionsstopp für klimaschädliche Energiegewinnungsformen soll das Land auf seinem Weg hin zu Klimaneutralität bis 2050 begleiten. Insgesamt sollen finanzielle Mittel in der Größenordnung von 2.000 Milliarden Dollar zur Verfügung gestellt werden. Inwieweit solch ambitionierte Ziele zu erreichen sind hängt u.a. auch davon ab, ob es den Demokraten gelingen wird im Senat eine Mehrheit zu erreichen. Hier dürfte im Januar eine Entscheidung fallen. Trotz dieser noch vorhandenen politischen Unwägbarkeiten dürfte heute schon feststehen, dass sich Amerika als wichtiger Player wieder auf der Weltbühne zurückmelden wird, um große globale Themen wie den Klimawandel und dessen Folgen wieder in den Fokus des politischen und wirtschaftlichen Handelns zu rücken. Der starke Trend hin zu nachhaltigen Geldanlagen wird daher auch in den kommenden Jahren weiter deutlich an Dynamik gewinnen.

ifo Geschäftsklima Deutschland^a

Saisonbereinigt

Indexwerte, 2015 = 100



- Beurteilung der Geschäftslage
- ifo Geschäftsklima
- Geschäftserwartungen

^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Baugewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, September 2020.
© ifo Institut

Strategieentwicklung - Nachhaltigkeitsstrategie Offensiv:

Aktuell sind wir mit 76 % in Aktienfonds investiert. Die freie Liquidität beläuft sich derzeit auf 20 %. Eine kleine Position Rentenpapiere ist mit 4 % noch im Portfolio vertreten. Diese wird aufgelöst. Im Monat Oktober wies die Strategie eine Rendite nach Kosten in Höhe von -0,66 % aus. Im laufenden Jahr beträgt die Rendite bis dato +8,38 % nach Kosten. Die Schwankungsbreite beträgt im 3-Jahresdurchschnitt 8,44 %. Im vergangenen Monat Oktober wurde die Aktienquote weiter sukzessive ausgebaut. Zwei bestehende Positionen wurden mit jeweils 2 % nachgekauft. Den geografischen Investitionsschwerpunkt stellen weiterhin die USA mit 45 % dar. Die Themenbereiche „Umweltfreundliche Energien“ und „Gesundheit“ bilden mit rund 25 % einen Schwerpunkt im Portfolio. Die Strategie entwickelt sich – wie schon über weite Strecken des Jahres - deutlich besser als der Referenzindex.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

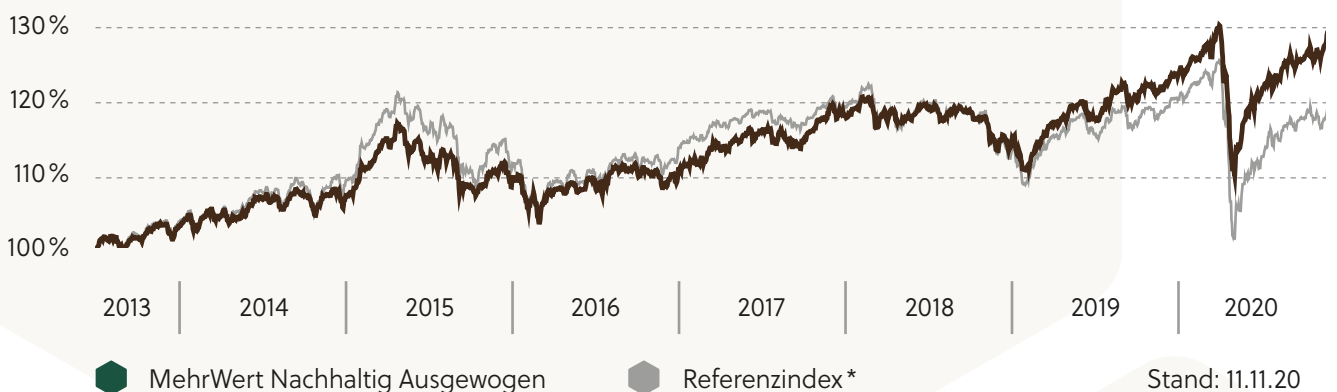
* Mischfonds EUR aggressiv - Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmwnaof0/factsheet>

Strategieentwicklung - Nachhaltigkeitsstrategie Ausgewogen:

Die ausgewogene Nachhaltigkeitsstrategie wies im Monat Oktober ein Minus von 0,05 % nach Kosten aus. Damit beläuft sich das aktuelle Jahresergebnis bis dato auf +3,92 % nach Kosten. Wir sind derzeit 42 % in Aktien- und 50 % in Rentenfonds investiert. Die Liquidität beläuft sich aktuell auf 8 %. Die Schwankungsbreite beträgt im 3-Jahresdurchschnitt 5,36 %. Im vergangenen Monat Oktober wurde die Aktienquote weiter sukzessive ausgebaut. Hierzu wurde eine bestehende Aktienposition mit 2 % aufgestockt. Den geografischen Investitionsschwerpunkt im Aktienbereich stellen weiterhin die USA mit 43 % dar. Die Themenbereiche „Umweltfreundliche Energien“ und „Gesundheit“ bilden mit ebenfalls rund 43 % einen Schwerpunkt im Aktienportfolio. Der Rentenbereich enthält eine ausgewogene Mischung zwischen Staats- und Unternehmensanleihen. Schwellenländeranleihen bilden weiterhin eine strategische Komponente im Portfolio. Hier sehen wir mittelfristig entsprechendes Potential. Auch diese Strategie entwickelt sich – wie schon über weite Strecken des Jahres – deutlich besser als der Referenzindex.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Morningstar-Peergroup Mischfonds EUR flexibel - Global

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmerna000/factsheet>

Strategieentwicklung - Nachhaltigkeitsstrategie Defensiv:

Die defensive Nachhaltigkeitsstrategie verzeichnete im Monat Oktober ein Minus von 0,06 % nach Kosten. Im Jahresverlauf ergibt sich eine Rendite bis dato von +1,75 % nach Kosten. Die Schwankungsbreite beträgt im 3-Jahresdurchschnitt 3,86 %. Die Allokation setzt sich zusammen aus einer Aktienquote von 25 % und einer Rentenquote von 75 %. Veränderungen wurden im Oktober nicht vorgenommen. Den geografischen Investitionsschwerpunkt im Aktienbereich stellen die USA mit 38 % dar. Die Themenbereiche „Umweltfreundliche Energien“ und „Gesundheit“ bilden mit rund 23 % einen Schwerpunkt im Aktienportfolio. Der Rentenbereich enthält eine ausgewogene Mischung zwischen Staats- und Unternehmensanleihen. Schwellenländeranleihen bilden weiterhin eine strategische Komponente im Portfolio. Hier sehen wir mittelfristig entsprechendes Potential. Die maximal mögliche Aktienquote behalten wir auf absehbare Zeit bei.

Wertentwicklung nach Kosten seit Auflage in %¹



¹ Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich das Einstiegsentgelt; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da das Einstiegsentgelt nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft.

* Mischfonds EUR defensiv - Global (Morningstar)

Hier gelangen Sie zum Factsheet der Strategie: <https://bfv-live.factsheetslive.com/product/ffbwlmerd000/factsheet>

Nachhaltigkeit:

Biden und Harris für einen grünen Kapitalismus

Nach allem, was wir um die Mittagszeit des 7. November 2020 wissen, wird Joe Biden der nächste US-Präsident und – was vielleicht noch wichtiger ist – Kamala Harris seine Vizepräsidentin. Denn sie könnte die übernächste und erste US-Präsidentin werden.

Was heißt das für die globale Umwelt- und Klimapolitik?

1. Die USA werden wieder dem Pariser Klimaschutz-Abkommen beitreten. Das bedeutet: Die gesamte Welt ist jetzt wieder verpflichtet, das Klima nicht weiter als höchstens um zwei Grad gegenüber 1880 ansteigen zu lassen.
2. Die US-Demokraten haben im Wahlkampf – vor allem durch Bidens Vize – versprochen, bis 2035 klimaneutral zu werden. Das heißt: Die Energiewende und die erneuerbaren Energien werden einen großen Schub bekommen. Deutschland und die EU wollen ja erst 2050 dieses Ziel erreichen. Sie müssen jetzt darüber nachdenken, die bisherigen Klimaschutzziele zu verschärfen und auch endlich Klimaschutz ernst zu nehmen.
3. Europa und Deutschland können sich jetzt bei ihrem Nichtstun fürs Klima nicht mehr hinter den USA verstecken mit dem billigen Argument: Die tun ja noch weniger. In den USA wird künftig der frühere Vizepräsident und Demokrat Al Gore eine große Rolle spielen. Al Gore ist schließlich für seine Klimaschutz-Aktivitäten mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet worden und spielt in der US-Umweltszene und weit darüber hinaus noch immer eine große Rolle.
4. Der wahre Al Gore, der im Jahr 2000 bei der Präsidentenwahl eine halbe Million mehr Stimmen bekam als sein Gegenspieler George W. Bush, aber leider nicht Präsident wurde, wird jetzt erst richtig zur Geltung kommen können.
5. Al Gores Vision eines grünen Kapitalismus kann jetzt endlich Realität werden. Bidens Vize und vielleicht die erste Präsidentin der USA, Kamala Harris, wird sich für einen „Green New Deal“, also wie Al Gore für einen grünen Kapitalismus engagieren. Das wird die US-Wirtschaft in die grünen Zukunftsmärkte treiben. Die Zukunft gehört auch in den USA nicht dem Öl oder der Kohle – wie unter Trump, sondern den erneuerbaren Energien. Jetzt kann das Solarzeitalter beginnen.
6. Das Solarzeitalter beginnt und die Sonne gewinnt. Das bringt Millionen neue Jobs. Es hilft dem Klima, kann die Hungerkrise überwinden und die Flüchtlingskrise ebenso stoppen wie das Artensterben. Endlich stehen die Überlebensprobleme der Menschheit auf dem Programm der Weltpolitik.
7. Die neue US-Politik hört auf die Wissenschaft wie es die Fridays-for-Future-Bewegung fordert. Die Zwanziger Jahre werden eine Dekade des grünen Wachstums. Der nächste Welt-Klimagipfel wird ein Erfolg. Es gibt also noch eine Chance, das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. Die reichen Industriestaaten helfen den Entwicklungsländern finanziell, auf eine nachhaltige Wirtschaft zu setzen.

Quelle: Franz Alt 2020

Ihr Mehrwert Assetmanagement